ÜBER DIE AUSTRALISCHEN AESCHNIDEN DER GRUPPE BRACHYTRON KARSCH

von **F. Förster.**

Von Australien sind bisjetzt ungefähr 14 Arten von Aeschniden der Gruppe *Brachytron* bekannt. Die Schwierigheiten, selbe in Untergattungen zu teilen, sind beträchtlich. De Selys schuf 2 Untergattungen *Acanthæschna* und *Austroæschna*. Die Diagnosen beider sind identisch, mit Ausnahme des Pterostigma, das bei *Acanthæschna* lang, bei *Austroæschna* als kurz bezeichnet wird, und der Flügel, welche die erstgenannte Gattung am Ende ein wenig gerundet haben soll, die zweite Gattung am Ende zugespitzt.

R. Martin teilte die Arten nach der Länge und Form der Appendices anales, wobei er eine dritte Gattung *Planæschna* aufzustellen gezwungen war. Wie er mir brieflich mitteilt, ist er von dieser Einteilung selbst wieder zurückgekommen. Unterdessen habe ich eine ebenfalls hierher gehörige nach Süd-Amerika ausgestrahlte australische Brachytronide als *Limnetron* beschrieben. Auch hier wurde mir die Abtrennung nicht leicht. Man kann somit von diesen Libellen dasselbe behaupten, wie von der übrigen Tierwelt Australiens, nämlich dass derselbe geringe Antrieb zur Weiterentwickelung in ihnen herrscht, der verschuldet, dass sich heute z. B. die Säugetiere seit der Tertiärzeit nicht weiter differenziert haben. Und trotzdem hat fast jeder Antor der sich mit den australischen Brachytroniden näher beschäftigte, gefühlt, dass man dieser Tiere nicht alle ohne weiteres in einer Gattung vereinigen könne.

Es sei nun hier der Versuch gemacht, die australischen Brachytroniden einzuteilen, wobei ich vorderhand ausschliesslich das Flügelgeäder benütze.

Leider muss ich meine Studien auf 6 Arten beschränken, von welchen mir 4 als Photographien vorliegen, darunter allerdings die Typen *parvistigma* Selys und *victoria* Selys.

EINTEILUNG DER ARTEN.

1. Flügel, besonders die vordern, bis fast zum Ende breit, dort breit gerundet. Mediansektor schon etwa 5 Zellen vor seinen Ende stark nach innen gebogen, sodass er den Postcostalrand fast unter rechtem Winkel trifft. Die Area, welche durch die Basis des Sector inferior trianguli, dessen innern Ast und die Submedianader

gebildet wird, so lang als breit, 4 seitig, die hintere Seite nicht gebrochen. (*Pterostigma* etwa sechs mal so lang als breit.) Vorderseite des Analdreiecks so lang als die Aussenseite. . . . .
= *Acanthæschna* SELYS. — Type : *A. victoria* SELYS.

1'. Flügel gegen das Ende stark verschmälert, in eine gerundete Spitze auslaufend. Mediansektor bis zum Ende ungefähr gerade. Pterostigma etwa dreimal so lang als breit . . . . 2.

2. Area länglich oval, mit der Längsachse von innen nach aussen gelagert. Ihre Hinterseite nicht gebrochen. Vorderseite des Analdreiecks beim ♂ kaum kürzer als die Aussenseite (wie 8 : 9) .
= *Austroæschna* SELYS. — Type: *Austroæschna parvistigma* SELYS.

2'. Area rund oval, fast kreisförmig aber mit der Längsachse von vorn nach hinten gelagert. Hinterseite der Area in der Mitte gleichmässig gebrochen oder gebogen. Vorderseite des Analdreiecks erheblich kürzer als die Aussenseite. (Verhältnis 8 : 12.) . .
= *Dromæschna* n. subgen. — Type : *Dr Severini* n. sp.

Zu *Dromæschna* gehören *Dr. Severini* m., *Dr. Weiskei* m., *Dr. 3-punctata* (R. MARTIN) (= *Planæschna 3-p.*).

Die übriges meist neuerdings von R. MARTIN beschriebenen Arten sind mir bisjetzt unbekant geblieben.

Was endlich die Gattung LIMNETRON anlangt, so stimmt sie mit *Dromæschna* in allen genannten Punkten überein. Den Unterschied von *Dromæschna* habe ich in der Diagnose der Gattung gegeben und ist dort überall, wo *Acanthæschna* steht, nur *Dromæschna* zu setzen. Die Area ist bei *Limnetron* viel schmäler als bei *Dromæschna*.

Dromaeschna Severini FÖRSTER, n. sp.

♂ ad. — Länge des Abdomens mit Appendices 54 mill. Körperlänge 71 mill. Länge eines Hinterflügels 45 mill., dessen grösste Breite, in der Mitte zwischen Dreieck und Nodus gemessen 12 1/2 mill. Pterostigma 3 mill. lang, 3/4 mill. breit. Der Subnodalsektor gabelt sich 6 Zellen vor Beginn des Pterostigma Flügel ganz hyalin mit schwarzem Geäder und Pterostigma. Im Kardinaldreiecke 3 Zellen. Vorn 3, hinten 3-4 Hypertrigonalqueradern, im Brückenraum vorn und hinten 3 Queradern. Area 3-5 zellig. Vorn 22-23 Antenodalqueradern, 17-18 Postnodales. Analdreieck dreizellig. Membranula klein, grauweiss. Gesicht gelblich oder olivbräunlich. Oberlippe schwarz oder dunkelbraun, in ihrer obern Hälfte eine mediane Länsrille. Stirn etwas überneigend, in der Mitte oben winkelig vorspringend und an der Vorderkante schwarz mit unscharfer Abgrenzung. Stirnoberseite gelblich-oliv, der Ocellenwulst schwarz. Hinterhaupt matt-

schwarz, die untere Hälfte der Schläfen und die Unterlippe hell gelblich oder rostfarben. Prothorax am Hinterrande schwarz. Thorax gelb oder hellgrünlich, seine Basis und von da verschmälert eine Binde über dem Mittelkiel violettrot. Auf jedem Feld zu beiden Seiten der Carina ein ovaler Längsfleck von gleicher Farbe, ebenso 3 Binden der Seiten und die Hinterkante des Thorax. Seiten des Interalarsinus und Interalarflecken hellblau. Abdomen an der Basis zu 4 1/2 mill. Breite birnförmig aufgeblasen, an der Basis von Segment 3 schon wieder auf 1 1/2 mill. Breite verjüngt, in der zweiten Hälfte schon wieder erweitert und so bis zum Ende, das 4 mill. breit ist. Segment 1 hellgelblich oder bräulich, alle übrigen Segmente mattschwarz, mit folgenden gelben oder hellgrünen Zeichnungen: Auf Segment 2 oben ein Kreuz, dessen 4 Balken aber in der Mitte getrennt bleiben, dann ein Querring am Hinterrand. Auf Segment 3-7 ein Querring am Hinterende, bei den hintern Segmenten vom Längskiel fein schwarz geteilt. Segment 8 und 9 ganz schwarz. Segment 10 an der Basis bräunlich. Das 10. Segment ist etwas gewölbt, fast quadratisch. Obere Appendices einfach zangenförmig, 3 mill. lang, unterer Anhang aus dreieckiger Basis am Ende breit gerade abgestutzt, 1 1/2 mill. lang. Beide sind schwarzbraun. Öhrchen des 2. Segmentes ansehnlich, schuppenförmig, am Ende mit 5-7 Zähnchen besetzt, gelb, ihre Unterseite dagegen schwarz bis fast zum Rande. Unterseite des 1, 2 und der basalen Hälfte des 3. Segmentes gelb, bei den übrigen Segmenten bräunlich bis schwarz. Hinterecken des 2 Segmentes unten dreieckig vorgezogen. Beine schwarz, die Hüften und die Innenseite der Basis der Schenkel hell gelbbraun oder rostfarben, besonders an den Vorderbeinen.

Hab.: Baronfluss bei Cairns in Nord-Queensland, von EMIL WEISKE gesammelt.

Diese schöne Art sei Herrn G. SEVERIN, Kustos am Kön. Belg. Naturh. Museum, dem unermüdlichen Förderer des grossen Odonatenkataloges der Collection de SELYS, gewidmet.

Type, 1 ♂ in meiner Sammlung.

Ausser *Dr Severini* hat nur noch die von R. MARTIN noch zu beschreibende *Dr. forcipata* zangenförmige Appendices.

Dromaeschna Weiskei FÖRSTER n. sp.

♂ ad. — Länge des Abdomens 54 mill., Körperlänge 68 mill. Länge des eines Hinterflügels 45 mill. dessen grösste Breite, zwischen Dreieck und Nodus, 12 mill. Pterostigma 2 3/4 mill. lang, 3/4 mill. breit. Flügel hyalin mit schwarzem Geäder. Subnodalsektor etwa 7 Zellen vor Beginn des Pterostigma gegabelt. Cardinalzellen meist

4 zellig. 3-4 Hypertrigonalqueradern, im Brückenraum 4-5 Queradern. Area 8-9-zellig Vorn 22-24 Antenodalqueradern, 18 Postnodalqueradern. Analdreieck dreizellig, hellgrau klein. Pterostigma violett schwarz, längs der Randadern etwas gelblich. Gesicht rötlichbraun, die obere Hälfte des Nasus hellgelb, ebenso die vordere Hälfte des Stirnoberseite. Oberlippe tiefschwarz, mit einem medianen Basaleindruck. Behaarung, Fühler und Ocellenwulst schwarz, Ocellen bernsteingelb. Hintere Augennaht an der Basis des obern Drittels deutlich ausgerandet. Hinterkopf oben schwarz, sonst hellbraun, Schläfen und Unterlippe gelb, letztere rostfarben überlaufen. Prothorax rostrot, der halbmondförmige Hinterrand schwarz. Thorax vorn mattschwarz, mit zwei meergrünen oder blauen, drei Viertel Millimeter breiten Binden. Ihr oberes Ende gerundet, das untere schräg von oben und innen nach unten und aussen abgeschnitten, das unterste Viertel der Vorderseite freilassend. Von der Aussenseite der blaugrünen Binden an nach hinten ist die Färbung ein helles chokoladebraun, mit einer breiten meergrünen Binde unter jeder Flügelwurzel Unterseite rostrot. Interalarflecken blau oder blaugrün, meist schwarz umrandet. Abdomen an der Basis aufgeblasen oval, oben querüber 4 mill., beim zweiten Sechstel von Segment 3 schon wieder auf 1 mill. Breite verengt, von da ab wenig verbreitert bis zum Ende. Segment 10 drei mill. breit. Segment 1 oben gelb oder rostrot, am Hinterrande ein schwarzer trapezförmiger Fleck, in welchem sich ein gelber Punkt befindet. Segment 2 oben mattschwarz mit einem gelben Kreuz. Segment 3 u. 4 schwarz, das mittlere Drittel mit gelbem Sattel der auf den hintern Segmenten immer kleiner wird, auf 5-8 nur schmal ringförmig. Basalhälfte von 8 schwarz, Endhälfte rostgelb. Segment 10 und Appendices anales ganz hellgelb oder rostgelb. Seiten des 1. und 2. Segmentes, auch die mit 7 kleinen Zähnchen versehenen Öhrchen. Ebenso die ganze Unterseite. Obere Appendices anales 3 1/2 mill. lang, lanzetförmig, das basale Drittel etwas nach innen gebogen, die 2 Enddrittel fast gerade, spitz. Unterer Anhang 1 3/4 mill. lang, bis zur Mitte der obern reichend, dreieckig, mit abgestutzter Spitze.

Beine schwarz, Hüften und Oberschenkel bis fast zum Knie rostgelb, mit sehr schwacher Armatur.

♀ ad. dem ♂ gleich gefärbt, die Flügel aber beträchtlich breiter. Länge des Abdomens 50 mill., Körperlänge 63 mill. Länge eines Hinterflügels 48 mill., dessen grösste Breite 19 mill. Im Costalraum der Flügel wie beim ♂ eine sogenannte basale Querader, in beiden Geschlechtern die Sectores arculi deutlich getrennt entspringend. Geäder sonst wie beim ♂. Von Segment 8 ab das Abdomen eiförmig,

am Ende von 10 oben 2 gerade dornartige Anhänge fast so lang als Segment 10, am hintern Unterrande von 10 eine zungenförmige Platte, etwas kürzer als die 2 obern Anhänge und schräg nach unten, fast senkrecht, abstehend. Ihr etwas verbreitertes Ende ist mit 7 Randdörnchen besetzt. Legscheide anliegend, fast bis zum Ende von Segment 10 reichend, die 2 gespreizten Fadenanhänge an ihrem Ende das Körperende kaum überragend.

Flügel hyalin, längs der Mitte in grösserer Ausdehnung angeraucht.

Heimat : Baronfluss bei Cairns, Nord-Queensland. Gesammelt von Emil Weiske. (3 ♂♂, 1 ♀).

Typen in Coll. Förster.